



## Schutzkonzept Pandemie

Betreuungsalltag im Chinderhuus Trampi	
<p>Tragen von Schutzmasken</p>	<p>Für die Einrichtungen der Kinderbetreuung (Kindertagesstätten und schulergänzende Betreuung inkl. Mittagstische) wurde vom Kanton Basel-Landschaft <b>Maskentragpflicht ab dem 22. Oktober 2020 für Erwachsene und Jugendliche ab 12 Jahren</b> beschlossen, welche bis auf Weiteres gilt.</p> <p>Das Chinderhuus Trampi verfügt über Schutzmasken. Die Mitarbeiter sollen für ihre Maske selber verantwortlich sein. Mitarbeitende, welche in der Institution erkranken, verlassen die Institution umgehend und die Geschäftsleitung wird den Kanton informieren.</p>
<p>Ausnahmen im Buschihuus Nina</p>	<p>Kleinkinder haben elementare Beziehungs- und Kommunikationsbedürfnisse. Sie orientieren sich dabei an Mimik, Gestik, Sprache, Körperhaltung. Die Mundpartie des Gegenübers spielt dabei nicht die einzige, aber eine wichtige Rolle, ganz besonders für den Spracherwerb. Kleinkinder brauchen regelmässig und während einer gewissen Zeit ihres Wachseins ein Gegenüber, das mit ihnen auch ohne verdecktes Gesicht im Dialog ist. Um das Wohlbefinden und die gesunde Entwicklung der betreuten Kinder weiterhin zu gewährleisten, sind Ausnahmen bei Kontakten zwischen Betreuungsperson und Kleinkindern im Buschihuus Nina unter Einhaltung des Schutzkonzeptes erlaubt. Da nur wenige Kinder davon betroffen sind und die Betreuung dokumentiert wird, können wir das verantworten.</p>
<p>Gruppenstruktur und Freispiel</p>	<p>Grundsätzlich – sofern vom Kanton BL nicht anders verordnet – dürfen Kindergruppen grösser als 5 Kinder sein.</p> <p>Die Kindergruppen entsprechen zum Wohle der Kinder den gewohnten Strukturen (Ausnahme s. oben).</p> <p>Auf andere Gruppenkonstellationen (z. B. gruppenübergreifende Projekte, Zusammenlegungen der Gruppen, etc.) wird bei normaler Belegung verzichtet.</p> <p>Bei kleinen Gruppengrössen, sowie Früh- und Spätdiensten werden die Gruppen aus Kostengründen zusammengelegt.</p>

	<p>Es wird soviel wie möglich draussen im eigenen Garten gespielt.</p> <p>Verunreinigte Spielsachen werden auf die Seite gelegt und so schnell wie möglich gereinigt (z. B. in der Geschirrspülmaschine).</p> <p>Mitarbeitende halten die Abstandsregeln (2 Meter) zu anderen Erwachsenen ein.</p> <p>Der Abstand von 2 Metern zwischen Mitarbeitenden und Kind sowie zwischen Kind und Kind muss nicht eingehalten werden.</p> <p>Die Sicherstellung der Grundbedürfnisse und der positiven Entwicklung geht dieser Regel vor und ist – je jünger das Kind umso mehr – von höchster Relevanz.</p>
Rituale	<p>Das Team wägt ab, welche Rituale zurzeit den Kindern Struktur und Sicherheit geben und deshalb wichtig sind (z. B. selber Läuten am Morgen) und auf welches Ritual aufgrund der Schutzmassnahmen eher verzichtet werden kann.</p>
Aktivitäten im Freien	<p>Im Sinne von «Bleiben Sie zuhause», gilt: «Wir bleiben im Chinderhuus».</p> <p>Das Spielen im Freien soll möglichst im Garten oder auf dem nahegelegenen Sportplatz Hexmatt geschehen. Ausnahme ist die Betreuung im Waldwohnen.</p> <p>Die Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln wird weiterhin gemieden.</p>
Essenssituationen	<p>Massnahmen werden gemäss Hygienekonzept vom Chinderhuus Trampi konsequent umgesetzt.</p> <p>Vor der Zubereitung von Mahlzeiten (auch von Zwischenmahlzeiten und Säuglingsnahrung) werden Hände gewaschen.</p> <p>Vor und nach dem Essen waschen Kinder und Mitarbeitende die Hände. Dies gilt auch für die Verpflegung von Säuglingen.</p> <p>Kinder werden angehalten kein Essen oder Getränke zu teilen.</p> <p>Es wird konsequent Schöpfbesteck benutzt sowie darauf geachtet, dass sich niemand von Hand aus einem Teller / einer Schüssel (Brot- / Fruchtkorb) bedient wird.</p> <p>Mitarbeitende sitzen mit 2 Meter Abstand voneinander, allenfalls werden die Tische auseinandergezogen.</p>

	<p>Bei gutem Wetter wird, unter Einhaltung der Hygienevorkehrungen, draussen gegessen.</p>
<p>Pflege allgemein</p>	<p>Besonders bei Säuglingen ist der enge Kontakt unabdingbar und muss im Buschihuus Nina weiterhin gewährleistet werden.</p> <p>Beim Toilettengang, Wickeln oder anderen pflegerischen Tätigkeiten die Selbstständigkeit der Kinder fördern (z. B. selbst mit Feuchtigkeits- / Sonnencreme eincremen lassen).</p> <p>Es werden Einwegtücher zum Händetrocknen verwendet.</p> <p>Es steht Desinfektionsmittel für die Mitarbeitenden bereit. Mitarbeitende waschen sich vor jedem körperlichen Kontakt (z. B. Naseputzen) und zwischen der Pflege einzelner Kinder gründlich die Hände.</p> <p>Einwegtücher, Windeln und Papiertaschentücher werden in geschlossenen Abfallbehälter entsorgt.</p>
<p>Schlaf- / Ruhezeiten</p>	<p>Säuglinge, Kleinstkinder und jüngere Kinder sollen in ihrer gewohnten Umgebung / Infrastruktur schlafen, dies gibt ihnen Sicherheit für die aktiven Zeiten am Tag.</p> <p>Hygienemassnahmen werden eingehalten: z. B. individuelle Kopfkissen und Bettbezüge, regelmässiges Waschen und desinfizieren der Matten.</p> <p>Es wird auf eine ausreichende Durchlüftung geachtet.</p>
<p>Blockzeiten (Betreuungszeiten)</p>	<p>Das Chinderhuus Trampi hat zum Wohle der Kinder 2019 eine Blockzeit eingeführt. Die Eltern haben aber die Möglichkeit, die Kinder freiwillig verkürzter betreuen zu lassen. Dadurch können z. B. die Nutzung des öffentlichen Verkehrs zu Stosszeiten vermieden und eine langsame, erneute Angewöhnung an die familien- und schulergänzende Betreuung ermöglicht werden.</p> <p>Für Früh- und Spätbetreuung müssen die Kinder zwingend angemeldet werden.</p>
<p><b>Übergänge im Chinderhuus Trampi</b></p>	
<p>Bringen und Abholen</p>	<p>Beim Bringen und Abholen gilt es, Wartezeiten, Versammlungen von Eltern in und vor dem Chinderhuus, sowie den engen Kontakt zwischen den Familien und den Mitarbeitenden zu vermeiden. Dafür wurden räumliche und organisatorische An-</p>

	<p>passungen vorgenommen.</p> <p>Auf jeglichen körperlichen Kontakt zwischen Erwachsenen insbesondere auf das Händeschütteln wird verzichtet.</p> <p>Das Bring- und Abholkonzept ist für Eltern sichtbar (z. B. Wartekleber am Boden). Die Distanz von 2 Meter zwischen den Familien müssen eingefordert werden.</p> <p>Die Eltern müssen für die Bring- und Abholphase mehr Zeit einrechnen, da es allenfalls zu Wartezeiten kommen kann. Deshalb bitte nicht erst kurz vor Ende der Blockzeit das Kind abholen.</p> <p>Es darf jeweils nur eine Familie in der Garderobe aufhalten.</p> <p>Eltern, sollen nicht zu zweit ihr(e) Kind(er) bringen oder abzuholen. Idealerweise warten Geschwister draussen. Zusätzliche Begleitpersonen dürfen die Einrichtung nicht betreten.</p>
<p>Bringen und Abholen</p>	<p>Im Chinderhuus Trampi gilt ab dem 22. Oktober allgemeine Maskenpflicht.</p> <p>Die Übergabe wird kurz gestalten.</p> <p>Als Ersatz für den regelmässigen Austausch bietet das Chinderhuus gerne Telefongespräche an.</p> <p>Beim Eintritt in die Garderobe müssen die Hygienemassnahmen eingehalten werden</p> <p>Für die Eltern steht Desinfektionsmitteln zur Verfügung. Bitte zwingend benutzen.</p> <p>Persönliche Gegenstände der Kinder werden, wenn möglich vom Kind selber, in seinem persönlichen Fach versorgt und damit ein «Hand zu Hand»-Kontakt zwischen den Erwachsenen vermieden.</p> <p>Keine Spielsachen von zu Hause mit ins Chinderhuus nehmen.</p>
<p>(Wieder-)Eingewöhnung</p>	<p>Kleinkinder und Kinder, die das Chinderhuus länger nicht mehr besucht haben, brauchen bei der Wiedereingewöhnung Unterstützung und dürfen von einem Elternteil begleitet werden.</p> <p>Gestaffelte Aufnahme der Kinder pro Tag / Woche.</p> <p>Verkürzte Betreuungstage bei Wiedereingewöhnungen werden begrüsst.</p>

	<p>Eltern von Kindern, welche sich mit Übergängen schwertun, werden gebeten, die Betreuung an den Randzeiten zu vermeiden.</p> <p>Die Betreuungspersonen nehmen Kontakt mit den Eltern auf, um zu klären, wie die Wiedereingewöhnung gestaltet werden kann.</p> <p>Falls eine Begleitung durch die Eltern notwendig ist, werden die Mitarbeitenden die Begleitungen so koordinieren, dass nicht mehrere Eltern gleichzeitig anwesend sind.</p> <p>Bei neuen Eingewöhnungen werden sämtliche Hygienemaßnahmen und Abstandregeln so gut es geht eingehalten.</p> <p>Die Kinder werden, wenn immer möglich, in einem separaten Raum mit ein bis zwei Kindern eingewöhnt.</p>
--	---

Pratteln im 21. Oktober 2020



Eine Initiative von KiTaS  
und Jacobs Foundation